

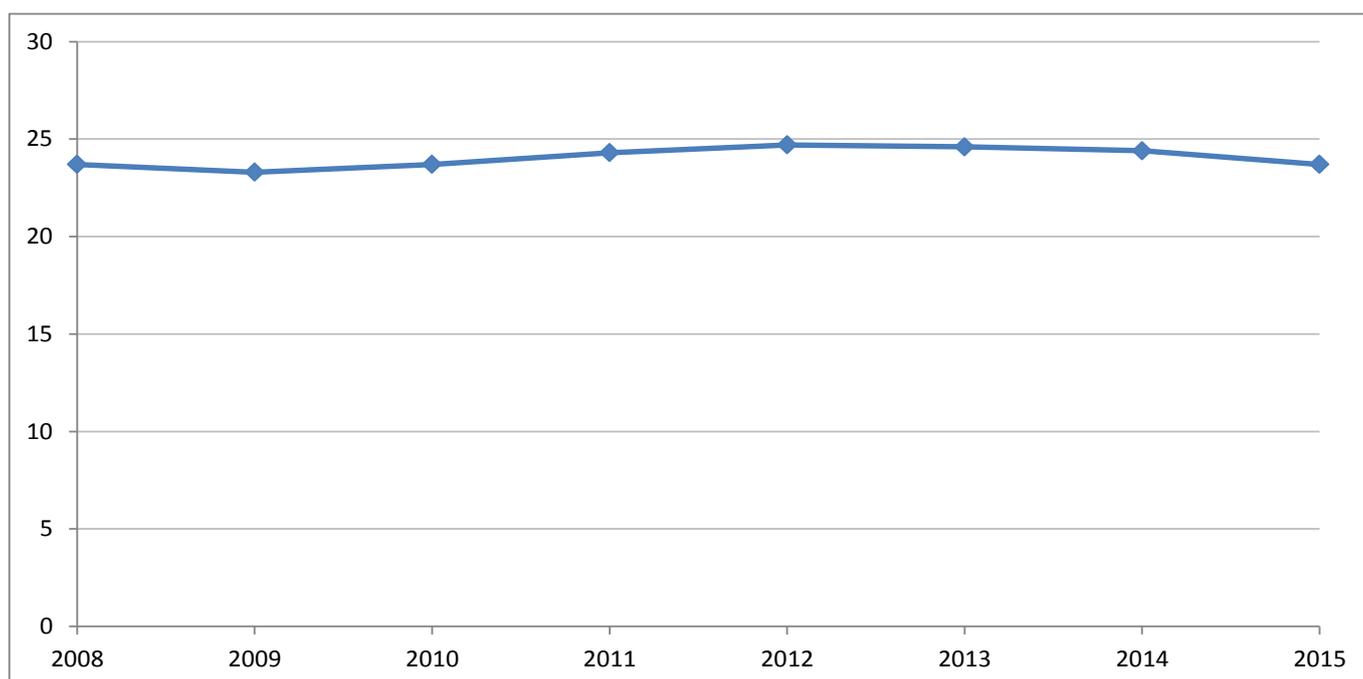
17. Oktober: Internationaler Tag für die Beseitigung der Armut Anteil der von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedrohten Personen in der EU zurück auf Vor-Krisen-Niveau

Ausgeprägte Unterschiede zwischen den Mitgliedstaaten

Im Jahr 2015 waren etwa 119 Millionen Personen bzw. 23,7% der Bevölkerung in der **Europäischen Union (EU)** von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedroht. Das bedeutet, dass sie sich in mindestens einer der folgenden drei Situationen befanden: sie waren nach Zahlung von Sozialleistungen von Armut bedroht (Einkommensarmut), sie litten unter erheblicher materieller Deprivation oder lebten in einem Haushalt mit sehr niedriger Erwerbstätigkeit. Nachdem der Anteil der Personen in der **EU**, die von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedroht sind, zwischen den Jahren 2009 und 2012 dreimal in Folge gestiegen war und fast 25% erreicht hatte, ist er seither stetig gesunken und auf das Niveau von 2008 (23,7%) zurückgekehrt. Dennoch lag er im Jahr 2015 weiterhin über seinem Tiefstand von 2009 (23,3%). Die Verringerung der Anzahl der Personen in der EU, die von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedroht sind, ist eines der Kernziele der Strategie Europa 2020.

Diese Daten werden von **Eurostat, dem statistischen Amt der Europäischen Union**, anlässlich des Internationalen Tages für die Beseitigung der Armut veröffentlicht. Auf der Eurostat-Webseite findet sich ebenfalls eine [Infografik](#) zu diesem Thema.

Quote der von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedrohten Personen in der EU, 2008-2015
(% der Gesamtbevölkerung)



Daten für 2008 und 2009 ohne Kroatien. Daten für 2015 geschätzt.

Quote der von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedrohten Personen in Bulgarien am höchsten, in der Tschechischen Republik am niedrigsten

Im Jahr 2015 war in drei Mitgliedstaaten mehr als ein Drittel der Bevölkerung von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedroht: in **Bulgarien** (41,3%), **Rumänien** (37,3%) und **Griechenland** (35,7%). Die niedrigsten Anteile von Personen, die von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedroht waren, wurden hingegen in der **Tschechischen Republik** (14,0%), **Schweden** (16,0%), den **Niederlanden** und **Finnland** (je 16,8%) sowie in **Dänemark** und **Frankreich** (je 17,7%) verzeichnet.

Größter Rückgang der Quote der von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedrohten Personen in Polen und Rumänien, höchster Anstieg in Griechenland und Zypern

Von den Mitgliedstaaten, für die Daten vorliegen, erhöhte sich zwischen 2008 und 2015 die Quote der von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedrohten Personen in fünfzehn Mitgliedstaaten, wobei die höchsten Anstiege in **Griechenland** (von 28,1% im Jahr 2008 auf 35,7% im Jahr 2015 bzw. +7,6 Prozentpunkte, Pp.), **Zypern** (+5,6 Pp.), **Spanien** (+4,8 Pp.), **Italien** (+3,2 Pp.) und **Luxemburg** (+3,0 Pp.) verzeichnet wurden. Im Gegensatz dazu wurden die stärksten Rückgänge in folgenden Mitgliedstaaten, für die Daten verfügbar sind, registriert: **Polen** (von 30,5% auf 23,4% bzw. -7,1 Pp.) und **Rumänien** (-6,9 Pp.), gefolgt von **Bulgarien** (-3,5 Pp.) und **Lettland** (-3,3 Pp.). Auf EU-Ebene lag der Anteil der Personen, die von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedroht waren, im Jahr 2015 (23,7%) wieder auf dem Niveau von 2008.

Von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedrohte Personen in der EU, 2008 und 2015

	% der Gesamtbevölkerung		in Tausend	
	2008	2015	2008	2015
EU*	23,7	23,7	115 910	118 760
Belgien	20,8	21,1	2 190	2 340
Bulgarien	44,8	41,3	3 420	2 980
Tsch. Republik	15,3	14,0	1 570	1 440
Dänemark	16,3	17,7	890	1 000
Deutschland	20,1	20,0	16 340	16 080
Estland	21,8	24,2	290	310
Irland	23,7	:	1 050	:
Griechenland	28,1	35,7	3 050	3 830
Spanien	23,8	28,6	10 790	13 180
Frankreich	18,5	17,7	11 150	11 050
Kroatien	:	:	:	:
Italien	25,5	28,7	15 080	17 470
Zypern	23,3	28,9	180	240
Lettland	34,2	30,9	740	610
Litauen	28,3	29,3	910	860
Luxemburg	15,5	18,5	70	90
Ungarn	28,2	28,2	2 790	2 730
Malta	20,1	22,4	80	90
Niederlande**	14,9	16,8	2 430	2 810
Österreich	20,6	18,3	1 700	1 550
Polen	30,5	23,4	11 490	8 760
Portugal	26,0	26,6	2 760	2 760
Rumänien	44,2	37,3	9 110	7 430
Slowenien	18,5	19,2	360	380
Slowakei	20,6	18,4	1 110	960
Finnland	17,4	16,8	910	900
Schweden	14,9	16,0	1 370	1 560
Ver. Königreich	23,2	23,5	14 070	15 030
Island	11,8	13,0	40	40
Norwegen	15,0	15,0	700	770
Schweiz	18,1	:	1 330	:

Zahlen auf Zehntausend auf- bzw. abgerundet.

* Daten für 2008 ohne Kroatien. Daten für 2015 geschätzt.

** Daten für 2015 vorläufig.

: Daten nicht verfügbar

Der Quelldatensatz findet sich [hier](#).

Etwa jede sechste Person in der EU war armutsgefährdet...

Bei der Betrachtung der drei Komponenten, die Armutsgefährdung und soziale Ausgrenzung ausmachen, zeigt sich, dass 17,3% der Bevölkerung in der EU im Jahr 2015, nach Zahlung von Sozialleistungen, armutsgefährdet waren. Das bedeutet, dass ihr verfügbares Einkommen unter der jeweiligen nationalen Armutsgefährdungsschwelle lag (siehe die entsprechende Tabelle). Der Anteil der armutsgefährdeten Personen in der EU erhöhte sich leicht gegenüber 2014 (17,2%) und in größerem Ausmaß gegenüber 2008 (16,5%). Da die Armutsgefährdungsschwellen die tatsächliche Einkommensverteilung in den Ländern widerspiegeln, unterscheiden sie sich deutlich zwischen den Mitgliedstaaten und verändern sich ebenfalls mit der Zeit. In den EU-Mitgliedstaaten, für die Daten verfügbar sind, war jeder Vierte in Rumänien (25,4%) und etwa jeder Fünfte in Lettland (22,5%), Litauen (22,2%), Spanien (22,1%), Bulgarien (22,1%), Estland (21,6%), Griechenland (21,4%), Italien (19,9%) und Portugal (19,5%) armutsgefährdet. Die niedrigsten Armutsgefährdungsquoten verzeichneten dagegen die Tschechische Republik (9,7%), die Niederlande (12,1%), Dänemark (12,2%), die Slowakei (12,3%) und Finnland (12,4%). Gegenüber 2008 erhöhte sich der Anteil der armutsgefährdeten Personen in zweiundzwanzig Mitgliedstaaten, für die Daten verfügbar sind, und ging in vier zurück.

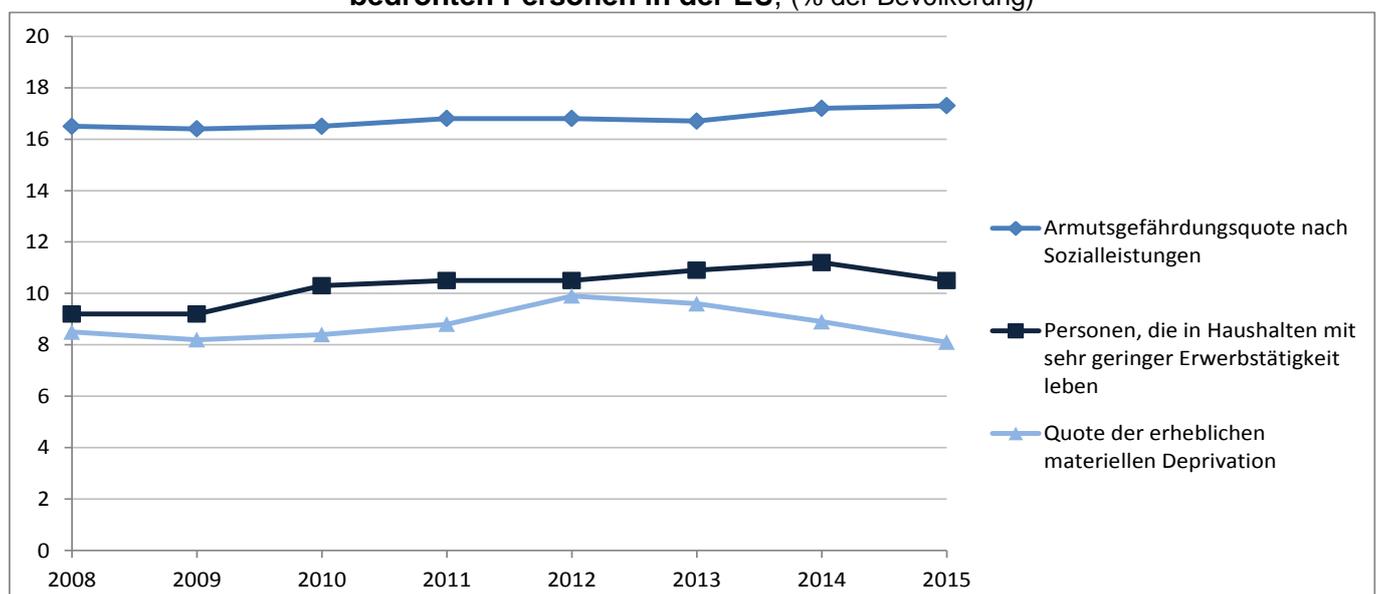
...jeder Zwölfte litt unter erheblicher materieller Deprivation...

In der EU litten 8,1% der Bevölkerung im Jahr 2015 unter erheblicher materieller Deprivation. Dies bedeutet, dass ihre Lebensbedingungen auf Grund von fehlenden Mitteln eingeschränkt waren: Sie waren z. B. nicht in der Lage, ihre Rechnungen zu bezahlen, ihre Wohnung angemessen zu beheizen oder eine einwöchige Urlaubsreise zu finanzieren. Der Anteil der Personen in der EU, die unter erheblicher materieller Deprivation litten, verringerte sich sowohl gegenüber 2014 (8,9%) als auch gegenüber 2008 (8,5%). Der Anteil derjenigen, die im Jahr 2015 unter erheblicher materieller Deprivation litten, unterschied sich deutlich zwischen den Mitgliedstaaten, für die Daten vorliegen: Er reichte von mehr als 20% der Gesamtbevölkerung in Bulgarien (34,2%), Rumänien (22,7%) und Griechenland (22,2) bis zu unter 5% in Schweden (0,7%), Luxemburg (2,0%), Finnland (2,2%), den Niederlanden (2,5%), Österreich (3,6%), Dänemark (3,7%), Deutschland (4,4%), Estland und Frankreich (je 4,5%). Im Vergleich zum Jahr 2008 stieg der Anteil der Personen, die unter erheblicher materieller Deprivation litten, in zwölf Mitgliedstaaten, für die Daten verfügbar sind, an und ging in vierzehn zurück.

...und jeder Zehnte lebte in einem Haushalt mit sehr niedriger Erwerbstätigkeit

Mit Hinblick auf den Indikator zur niedrigen Erwerbstätigkeit lebten 10,5% der Bevölkerung unter 60 Jahren in der EU in Haushalten, in denen die Erwachsenen im vorhergehenden Jahr insgesamt weniger als 20% ihres Erwerbspotentials ausgeschöpft hatten. Gegenüber 2014 verringerte sich dieser Anteil in der EU erstmals seit 2008. Im Jahr 2015 verzeichneten Griechenland (16,8%), Spanien (15,4%) und Belgien (14,9%) die höchsten Anteile derjenigen, die in einem Haushalt mit sehr niedriger Erwerbstätigkeit lebten, während Luxemburg (5,7%) und Schweden (5,8%) von den Mitgliedstaaten, für die Daten verfügbar sind, die niedrigsten Anteile registrierten. Gegenüber 2008 stieg der Anteil der Personen unter 60 Jahren, die in einem Haushalt mit sehr niedriger Erwerbstätigkeit leben, in den meisten Mitgliedstaaten (zwanzig), während er in sechs zurückging.

Entwicklung der drei Komponenten der Quote der von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedrohten Personen in der EU, (% der Bevölkerung)



Daten für 2008 und 2009 ohne Kroatien. Daten für 2015 geschätzt.

Die Gesamtzahl der Personen, die von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedroht sind, ist geringer als die Summe der Personen in jeder der drei einzelnen Komponenten, da einige Personen gleichzeitig von mehr als einer dieser Konditionen betroffen sind.

Komponenten der Quote der von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedrohten Personen in der EU, 2008 und 2015

	Armutsgefährdete Personen nach Sozialleistungen (%)		Von erheblicher materieller Deprivation betroffene Personen (%)		Personen unter 60 Jahren in Haushalten mit sehr niedriger Erwerbstätigkeit (%)	
	2008	2015	2008	2015	2008	2015
EU*	16,5	17,3	8,5	8,1	9,2	10,5
Belgien	14,7	14,9	5,6	5,8	11,7	14,9
Bulgarien	21,4	22,0	41,2	34,2	8,1	11,6
Tsch. Republik	9,0	9,7	6,8	5,6	7,2	6,8
Dänemark	11,8	12,2	2,0	3,7	8,5	11,6
Deutschland	15,2	16,7	5,5	4,4	11,7	9,8
Estland	19,5	21,6	4,9	4,5	5,3	6,6
Irland	15,5	:	5,5	:	13,7	:
Griechenland	20,1	21,4	11,2	22,2	7,5	16,8
Spanien	19,8	22,1	3,6	6,4	6,6	15,4
Frankreich	12,5	13,6	5,4	4,5	8,8	8,6
Kroatien	:	:	:	:	:	:
Italien	18,9	19,9	7,5	11,5	10,4	11,7
Zypern	15,9	16,2	9,1	15,4	4,5	10,9
Lettland	25,9	22,5	19,3	16,4	5,4	7,8
Litauen	20,9	22,2	12,5	13,9	6,1	9,2
Luxemburg	13,4	15,3	0,7	2,0	4,7	5,7
Ungarn	12,4	14,9	17,9	19,4	12,0	9,4
Malta	15,3	16,3	4,3	8,1	8,6	9,2
Niederlande**	10,5	12,1	1,5	2,5	8,2	10,2
Österreich	15,2	13,9	5,9	3,6	7,4	8,2
Polen	16,9	17,6	17,7	8,1	8,0	6,9
Portugal	18,5	19,5	9,7	9,6	6,3	10,9
Rumänien	23,6	25,4	32,7	22,7	8,5	7,9
Slowenien	12,3	14,3	6,7	5,8	6,7	7,4
Slowakei	10,9	12,3	11,8	9,0	5,2	7,1
Finnland	13,6	12,4	3,5	2,2	7,5	10,8
Schweden	12,2	14,5	1,4	0,7	5,5	5,8
Ver. Königreich	18,7	16,7	4,5	6,1	10,4	11,9
Island	10,1	9,6	0,8	1,6	2,6	5,2
Norwegen	11,4	11,9	2,0	1,7	6,5	7,8
Schweiz	15,7	:	2,1	:	3,3	:

* Daten für 2008 ohne Kroatien. Daten für 2015 geschätzt.

** Daten für 2015 vorläufig.

: Daten nicht verfügbar

Armutsgefährdungsschwellen in der EU, 2008 und 2015
(in Landeswährung)

	Währung	Jährliches nationales Median-Äquivalenzeinkommen (nach Sozialleistungen)		Armutsgefährdungsschwelle			
		2008	2015	Alleinlebende Erwachsene		Zwei Erwachsene mit zwei Kindern unter 14 Jahren	
				2008	2015	2008	2015
Belgien	Euro	17 985	21 654	10 791	12 993	22 661	27 285
Bulgarien	BGN	4 247	6 516	2 548	3 910	5 351	8 210
Tsch. Republik	CZK	168 472	204 395	101 083	122 637	212 275	257 537
Dänemark	DKK	180 015	211 450	108 009	126 870	226 819	266 428
Deutschland	Euro	18 309	20 668	10 986	12 401	23 070	26 041
Estland	Euro	5 547	7 889	3 328	4 733	6 989	9 940
Irland	Euro	22 995	:	13 797	:	28 973	:
Griechenland	Euro	10 800	7 520	6 480	4 512	13 608	9 475
Spanien	Euro	13 966	13 352	8 379	8 011	17 597	16 823
Frankreich	Euro	18 899	21 415	11 340	12 849	23 813	26 983
Kroatien	HRK	:	:	:	:	:	:
Italien	Euro	15 640	15 846	9 384	9 508	19 706	19 966
Zypern	Euro	16 024	13 793	9 614	8 276	20 190	17 380
Lettland	Euro	4 740	5 828	2 844	3 497	5 972	7 344
Litauen	Euro	4 111	5 180	2 467	3 108	5 180	6 527
Luxemburg	Euro	30 917	35 270	18 550	21 162	38 955	44 441
Ungarn	HUF	1 105 926	1 406 568	663 556	843 941	1 393 467	1 772 275
Malta	Euro	10 009	13 493	6 005	8 096	12 611	17 001
Niederlande*	Euro	19 522	21 154	11 713	12 692	24 598	26 654
Österreich	Euro	19 413	23 260	11 648	13 956	24 461	29 308
Polen	PLN	15 720	23 247	9 432	13 948	19 807	29 291
Portugal	Euro	8 143	8 435	4 886	5 061	10 260	10 628
Rumänien	RON	6 510	10 282	3 906	6 169	8 203	12 955
Slowenien	Euro	10 893	12 332	6 536	7 399	13 725	15 538
Slowakei	Euro	4 791	6 930	2 875	4 158	6 038	8 732
Finnland	Euro	19 794	23 763	11 876	14 258	24 940	29 942
Schweden	SEK	190 305	242 388	114 183	145 433	239 784	305 408
Ver. Königreich	GBP	15 068	16 885	9 041	10 131	18 986	21 274
Island	ISK	2 822 193	3 669 616	1 693 316	2 201 769	3 555 963	4 623 716
Norwegen	NOK	254 905	346 569	152 855	207 941	320 996	436 677
Schweiz	CHF	44 332	:	26 599	:	55 858	:

* Daten für 2015 vorläufig.

: Daten nicht verfügbar

Der Quelldatensatz findet sich [hier](#).

Die **Armutsgefährdungsquote** ist der Anteil der Personen, deren gesamtes Haushaltseinkommen (nach Sozialleistungen, Steuern und sonstigen Abzügen), das für Ausgaben und Sparen zur Verfügung steht, unter der **Armutsgefährdungsschwelle** liegt, welche auf 60% des nationalen verfügbaren Median-Äquivalenzeinkommens nach Sozialleistungen festgelegt ist.

Dieser Indikator misst nicht den Wohlstand oder die absolute Armut, sondern ein – im Vergleich zu anderen Personen im gleichen Land – niedriges Einkommen.

Die Schwelle ist abhängig von der Einkommensverteilung in einem Land bezogen auf ein bestimmtes Jahr und unterscheidet sich je nach Haushaltszusammensetzung. Deshalb ist zu beachten, dass die Armutsgefährdungsquote eine **relative Messgröße von Einkommensarmut** darstellt und dass sich die Armutsschwelle deutlich zwischen den Mitgliedstaaten unterscheidet. Diese Schwelle verändert sich ebenfalls mit der Zeit, da sie der Entwicklung des nationalen verfügbaren Medianeinkommens folgt: In einer Reihe von Mitgliedstaaten ist die Schwelle aufgrund der Wirtschaftskrise im Zeitraum von 2008 bis 2015 gesunken (Griechenland, Zypern) oder blieb nahezu unverändert (Spanien, Italien und Portugal).

Geographische Informationen

Die **Europäische Union** (EU) umfasst Belgien, Bulgarien, die Tschechische Republik, Dänemark, Deutschland, Estland, Irland, Griechenland, Spanien, Frankreich, Kroatien, Italien, Zypern, Lettland, Litauen, Luxemburg, Ungarn, Malta, die Niederlande, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Slowenien, die Slowakei, Finnland, Schweden und das Vereinigte Königreich.

Daten für EU-Aggregate für 2008 und 2009 ohne Kroatien.

Methoden und Definitionen

Die in dieser Pressemitteilung veröffentlichten Daten zur Armutsgefährdung oder sozialen Ausgrenzung basieren auf der EU-Statistik über Einkommen und Lebensbedingungen (EU-SILC). Die **EU-SILC Erhebung** ist die Referenzquelle der EU für vergleichbare Statistiken über Einkommensverteilung, Armut und Lebensbedingungen. Weitere Informationen finden sich [hier](#).

Zur Referenzbevölkerung gehören alle privaten Haushalte und ihre derzeitigen Mitglieder, die zum Zeitpunkt der Datenerhebung im Gebiet dieses Mitgliedstaats ansässig sind. In Gemeinschafts- und Anstaltshaushalten lebende Personen sowie kleine, entlegene Teile des Gebiets eines Landes, auf die nicht mehr als 2% seiner Gesamtbevölkerung entfallen, sind generell aus der Grundgesamtheit ausgeschlossen.

Personen, die armutsgefährdet sind, sind diejenigen, die in einem Haushalt mit einem verfügbaren Äquivalenzeinkommen unter der Armutsgefährdungsschwelle leben, welche auf 60% des nationalen verfügbaren Median-Äquivalenzeinkommens (nach Sozialleistungen) festgelegt ist. Das Äquivalenzeinkommen wird berechnet, indem das Gesamteinkommen des Haushalts durch seine, durch Anwendung folgender Gewichte, bestimmte Größe geteilt wird: 1,0 auf den ersten Erwachsenen, 0,5 auf die übrigen Haushaltsmitglieder ab 14 Jahren und 0,3 auf jedes Haushaltsmitglied unter 14 Jahren.

Personen, die unter erheblicher materieller Deprivation leiden, leben unter Bedingungen, die durch fehlende Mittel eingeschränkt sind, und sind von mindestens 4 der folgenden 9 Deprivationskategorien betroffen: Sie sind nicht in der Lage 1) die Miete/Hypothek oder Rechnungen für Versorgungsleistungen pünktlich zu bezahlen, 2) die Wohnung angemessen zu beheizen, 3) unerwartete Ausgaben zu tätigen, 4) jeden zweiten Tag Fleisch, Fisch oder ein Proteinäquivalent zu essen, 5) eine einwöchige Urlaubsreise zu machen, sich 6) ein Auto, 7) eine Waschmaschine, 8) einen Farbfernseher oder 9) ein Telefon (einschl. Mobiltelefon) leisten zu können.

Personen, die in Haushalten mit sehr geringer Erwerbstätigkeit leben, sind diejenigen im Alter von 0-59 Jahren, die in Haushalten leben, in denen die Erwachsenen (18-59 Jahre) im vorhergehenden Jahr insgesamt weniger als 20% ihres Erwerbspotentials ausgeschöpft hatten. Studenten sind nicht miteinbezogen.

Die Gesamtzahl der **Personen, die von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedroht sind**, ist geringer als die Summe der Personen in jeder der drei einzelnen Komponenten von Armut und sozialer Ausgrenzung, da einige Personen gleichzeitig von mehr als einer dieser Konditionen betroffen sind.

Weitere Informationen

Eurostat-Webseite, [Rubrik](#) Statistik über Einkommen, soziale Eingliederung und Lebensbedingungen.

Eurostat-Datenbank, [Rubrik](#) Einkommen und Lebensbedingungen.

Eurostat, [interaktive Infografik](#) zu von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedrohten Personen in der EU.

Webseite der Europäischen Kommission zur [Europa 2020-Strategie](#).

UN-Webseite zum [Internationalen Tag für die Beseitigung von Armut](#) (auf Englisch).

Herausgeber: **Eurostat Pressestelle**

Vincent BOURGEOIS
Tel. +352-4301-33444
eurostat-pressoffice@ec.europa.eu

Erstellung der Daten:

Jacopo GRAZZINI
Tel. +352-4301-31753
jacopo.grazzini@ec.europa.eu

 ec.europa.eu/eurostat

 [@EU Eurostat](https://twitter.com/EU_Eurostat)

 **Medien-Anfragen:** Eurostat Media Support / Tel. +352-4301-33408 / eurostat-mediasupport@ec.europa.eu